

bis 12, in denen von der Lagerfreiheit gesprochen wird, erwähnen, daß die Ausgleichverhandlungen zwischen Verlag und Exportfortiment durchgeführt sind. Es sind sowohl vom wissenschaftlichen Verlag als auch vom schönwissenschaftlichen Verlag und dem Deutschen Verlegerverein mit der Vereinigung Hamburg-Bremer Exportbuchhändler und der Vereinigung der Deutschen Antiquariats- und Exportbuchhändler Verträge abgeschlossen worden, in denen sich die Exporteure zur Gewährung eines Äquivalents von 20% vom Warenbetrag beim wissenschaftlichen Verlag und von 40% vom Warenbetrag beim schönwissenschaftlichen Verlag gegen den Wegfall der Lagerfreiheit einverstanden erklärt haben. Allerdings mußte eine gewisse Übergangszeit geschaffen werden. Der Wegfall der Lagerfreiheit wird daher erst vom 1. Oktober d. J. ab in Kraft treten, und es wird hierüber noch eine besondere Bekanntmachung im Börsenblatt erfolgen.

Zu Absatz 19 dieses Abschnitts — dreiprozentige soziale Abgabe — kann ich Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß nunmehr alle Mitglieder die dreiprozentige Abgabe geleistet bzw. die Zahlung für sofort zugesagt haben. Damit ist auch hier die Einheitsfront wieder hergestellt. Drei Mitglieder haben allerdings die Zusage nur unter der Voraussetzung erteilt, daß auch zwei andere zahlen; deren Persönlichkeit ist aber dem Vorstand eine Gewähr, daß die genannte Bedingung erfüllt wird.

Endlich möchte ich auf den letzten dieser 21 Abschnitte hinweisen, wo gesagt worden ist, daß die Valutakommission auch weiterhin in ihrer Zusammensetzung als besonderer Ausschuß des Börsenvereins bestehen bleiben soll, daß ihr das Recht eingeräumt wird, im Bedarfsfalle geeignete sachverständige Berater zuzuziehen und sich nötigenfalls durch Zuwahl selbst zu ergänzen.

Meine Herren, ich nehme an, daß Sie hiedmit einverstanden sind, möchte das aber ausdrücklich dadurch feststellen, daß ich diejenigen, die gegen diesen Beschluß sind, die Hand zu erheben bitte. — Ich stelle fest, daß sich keine Hand erhebt; die Hauptversammlung ist also einverstanden.

Wird sonst zu dem Punkte der Valutaordnung das Wort gewünscht? — Das ist nicht der Fall.

Wir kommen dann zu den sieben Abschnitten des Vereinsbuchhandels. — Sechzehn Abschnitte über Post- und Eisenbahnverkehr. — Sechs Abschnitte über Zollbehandlung. — Drei Abschnitte über Steuergesetze.

Albert Diederich (Dresden): Meine Herren, die gestrige Hauptversammlung der Gilde hat beschlossen, ihren Vorstand zu beauftragen, bei den zuständigen Stellen gegen die Überspannung der Gewerbesteuer seitens der Gemeinden Protest zu erheben und diesen Protest in möglichst breiter Weise in die Zeitungen zu lancieren. Sie hat außerdem beschlossen, heute der Hauptversammlung des Börsenvereins zu empfehlen, Ihrem Vorstand einen gleichen Antrag zu unterbreiten. Es ist nun vor wenigen Tagen das neue Gewerbesteuergesetz herausgekommen, und zwar zunächst das Gewerbesteuergesetz für den Freistaat Sachsen. Ich weiß nicht, inwieweit das Reichsgesetz ähnlich lautet oder sich mit ihm deckt, und ich kann daher nicht wissen, ob unser Protest noch angebracht ist, oder ob durch dieses neue Gesetz den Gemeinden bereits eine Beschränkung in der Erhebung des Zuschlages auferlegt ist. Ich möchte deshalb den Antrag etwas abändern und möchte die Versammlung bitten, doch den Vorstand zu ersuchen, falls das Gesetz weiter eine unbeschränkte Erhöhung der Gewerbesteuer für die Gemeinden zuläßt, diesen Protest seinerseits zu erheben.

Meine Herren, ich mache Sie darauf aufmerksam, daß in letzter Zeit seitens der Gemeinden nachträglich für das verflossene Jahr Zuschläge von 150, 250, ja bis auf 1000% erhoben sind, und daß es für einen Geschäftsmann unmöglich ist, eine derartige ihm auferlegte Belastung noch abzuwälzen, da sie, wie gesagt, vollständig hinterherkommt. In Dresden wird diese Gewerbesteuer durch den Zuschlag, der nachträglich darauf erhoben ist, ungefähr 2% des Umsatzes betragen. Das ist eine ganz ungeheure Belastung, und ich möchte unsern Vorstand dringend bitten, die Frage genau zu prüfen und eventuell eine Agitation gegen diese Gewerbesteuer einzuleiten.

Meine Herren, es ist uns gestern schon entgegengehalten worden, daß das nichts nützen würde, daß alle Schritte dagegen wirkungslos sein würden und daß die Steuern bezahlt werden müssen. Ja, meine Herren, das wissen wir wohl, daß Steuern bezahlt werden müssen. Aber es nützt doch etwas, wenn ein einzelner Stand sich dagegen wehrt — und das ist in diesem Falle der Handels- und Gewerbestand —, daß einseitig auf ihn die Steuern abgeladen werden. Sie haben gesehen, daß der Arbeiterstand es verstanden hat, seine Steuern herabzudrücken, daß die 10% lange nicht mehr in dem Maße in Abzug gebracht werden, wie es anfangs geschehen sollte. Herr Schmorl hat uns in dankenswerter Weise geschildert, wie man es in Hannover verstanden hat, durch Hinaustragen der Agitation auf die Straße es zu verhindern, daß die Gewerbesteuer dort Gesetz geworden ist, und, meine Herren, wir dürfen nichts unberücksichtigt lassen, um derartige Belastungen von uns abzuwälzen, die ungerecht sind und nicht getragen werden können. (Lebhaftes Bravo und Händeklatschen.)

Vorsitzender Hofrat Dr. Arthur Meiner (Leipzig): Der Vorstand sagt zu, die Angelegenheit auf das eingehendste zu prüfen und zu tun, was in seinen Kräften steht.

Es folgen die zwei Abschnitte über Bugramessen und Berliner Herbstschau »Buch und Bild«. — Loslösung der an Polen fallenden Teile der ehemaligen Provinz Posen und die bei Deutschland verbleibenden Gebietsteile. — Verner Übereinkunft zum Schutze des Urheberrechts. — Internationale Büchermesse in Florenz. — Internationaler Verlegerkongreß. — Copyright-Frage. — Einkaufsgesellschaft Löwen G. m. b. H. in Leipzig, zwei Abschnitte. — Vorstand, zwei Abschnitte. — Geschäftsstelle, fünfzehn Abschnitte.

Ich möchte hierbei Gelegenheit nehmen, den Beamten der Geschäftsstelle den herzlichsten Dank auszusprechen für ihre Tätigkeit im abgelaufenen Jahre. Die Arbeit des Börsenvereins und damit der Geschäftsstelle wächst ja von Jahr zu Jahr, und wir müssen es dankbar anerkennen, daß sich die Beamten und Angestellten der Geschäftsstelle, an ihrer Spitze unsere vier Syndici, diesen Aufgaben mit Eifer widmen und sich ihnen gewachsen zeigen. (Bravo!) Besonders gebührt unser Dank unserem Ersten Syndikus, Herrn Dr. Adermann, der dank seinen ausführlichen Schriftsätzen die Vorstandsmitglieder in die tiefsten Geheimnisse der juristischen Weisheit einführt (Heiterkeit) und sie damit immer erfreut hat. (Bravo!)

Wir kommen zu den Ausschüssen des Börsenvereins. Auch den Ausschüssen möchte ich den herzlichsten Dank des Vorstandes und, wie ich glaube, auch der Versammlung aussprechen, und ich möchte außer den genannten Ausschüssen auch besonders noch den Verlagsausschuß hervorheben, der ja ganz besondere Aufgaben zu erfüllen hat und viel Zeit auf die Erfüllung dieser Aufgaben verwenden muß. (Bravo!)

Tätigkeit des Satzungsänderungsausschusses, zwei Abschnitte. — Gesuche um Aufnahme in das Adreßbuch des Deutschen Buchhandels, zwei Abschnitte. — Mitgliederzahl. — Mitgliedsbeiträge, drei Abschnitte. — Börsenblatt-Bezugs- und Anzeigenpreise. — John Henry Schwerin-Stiftung. — Die in Oberschlesien geschädigten Berufsgenossen. — Deutsche Bücherei. Das ist ja ein besonderer Punkt der Tagesordnung. — Unterstützungs-Verein Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen in Berlin.